

Interaktives Bibelstudium



Habakuk

Beschwerde bei Gott

Habakuk 1,1-4

Bibeltext

Habakuk 1,1-4

1 Die Last, die der Prophet Habakuk geschaut hat: 2 Wie lange, o HERR, rufe ich [schon], ohne dass du hörst! Ich schreie zu dir [wegen des] Unrechts, und du hilfst nicht. 3 Warum lässt du mich Bosheit sehen und schaust dem Unheil zu? Bedrückung und Gewalttat werden vor meinen Augen begangen; es entsteht Streit, und Zank erhebt sich. 4 Darum wird das Gesetz kraftlos, und das Recht bricht nicht mehr durch; denn der Gottlose bedrängt den Gerechten von allen Seiten; darum kommt das Urteil verkehrt heraus!

(Schlachter 2000)

Situation

Der Prophet Habakuk lebte und wirkte zur Zeit Jeremias unmittelbar vor der „babylonischen Gefangenschaft“ Israels Ende des 7. Jahrhunderts vor Christus im Südreich Juda, nachdem das Nordreich bereits durch die Assyrer ausgelöscht war.

Erklärung zum Text

Auffällig: Nicht Gott beruft den Propheten, wie sonst im Alten Testament, sondern dieser ruft nach Gott. (Vergleiche den Beginn des Buches mit anderen Propheten)

Habakuks Gründe für seine Klage: 1) Die gottlosen Zustände in Juda (= Last); 2) Gottes Schweigen angesichts der Missachtung seiner Gebote.

Gedanke: das Schweigen Gottes als Illustration für den Propheten, wie es Gott ergeht, wenn sein Volk permanent seinen Ruf ignoriert (vgl. 2. Chr 36,15ff).

Fragen

- Was empfindet Habakuk gegenüber seinem Volk?
- Was empfindet Habakuk gegenüber Gott?
- Was kann ich beim beten von Habakuk lernen?

Richtungswechsel

Was möchte ich zukünftig anders machen als bisher?